

Netzwerkinstallation von Win-IMOS für Kunden einer Einzelplatzversion

Die Netzwerkinstallation von Win-IMOS (Server- und Arbeitsplatzinstallation) läuft weitgehend automatisch ab. Ein Netzwerkadministrator ist nicht zwingend erforderlich. Grundvoraussetzung ist ein vorhandenes funktionierendes Netzwerk. Wenn Sie die unten stehenden Installationsanweisungen genau beachten, funktioniert die Installation problemlos.

1. Konfiguration der Server-Version

Da Sie bereits eine installierte lauffähige Einzelplatzversion von Win-IMOS besitzen, starten Sie Win-IMOS und öffnen Sie den Register Sonstiges und geben Sie hier die neu erhaltenen Lizenzdaten (Button Lizenzdaten) ein. Diese finden Sie auf der linken Innenseite der CD-Hülle für die Win-IMOS Netzwerkversion. Schließen Sie jetzt Win-IMOS und installieren zusätzlich die beiliegende CD-ROM/Service-Datei. Damit ist die Konfiguration abgeschlossen. Dieser Computer ist nun der Win-IMOS Server und wird im folgenden als Server-Computer bezeichnet.

Hinweis: Falls Sie einen anderen Computer als Win-IMOS Server-Computer einrichten möchten, dann gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Starten Sie Win-IMOS (Einzelplatzversion) und gehen Sie in das Register Sonstiges-Datensicherung und erstellen hier eine neue Datensicherung.

Schritt 2: Installieren Sie auf dem neuen Server-Computer die Original Win-IMOS CD-ROM, die Sie bei der Bestellung der Einzelplatzversion erhalten haben. Starten Sie Win-IMOS auf dem neuen Server-Computer und geben Sie die neu erhaltenen Lizenzdaten ein, die auf der linken Innenseite der CD-Hülle für die Netzwerkversion zu finden sind. Gehen Sie zum Register Sonstiges - Wiederherstellung und stellen Sie die unter Schritt 1 gemachte Datensicherung wieder her. Schließen Sie jetzt Win-IMOS und installieren zusätzlich die beiliegende CD-ROM/Service-Datei.

Schritt 3: Sie können jetzt die Win-IMOS Einzelplatzversion von dem ursprünglichen Computer deinstallieren. Dieser Computer kann selbstverständlich als Arbeitsplatz- Computer dienen (siehe 2.).

1.2 IP-Adresse des Servers feststellen

Bevor Sie mit der Installation der Arbeitsplatzrechner, mit CD-ROM 2, beginnen, müssen Sie noch die IP-Adresse des Servers feststellen und notieren. Diese wird später bei der Konfiguration der Arbeitsplätze benötigt. Über die IP-Adresse erfolgt der Zugriff vom Arbeitsplatz auf die Win-IMOS Datenbank auf dem Server.

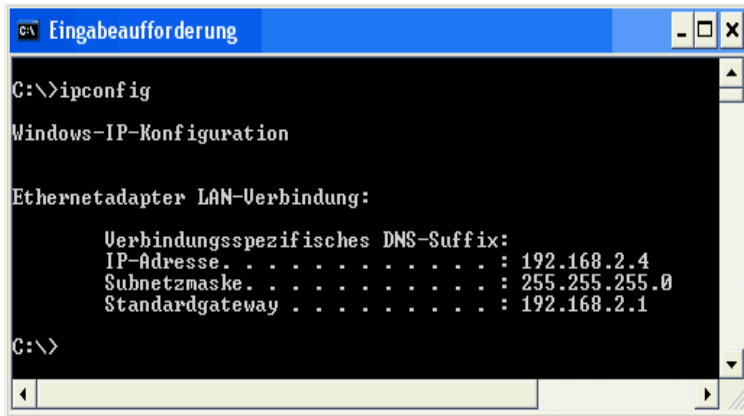
IP-Adresse – Was ist das?

Win-IMOS verwendet eine moderne Client/Server SQL-Datenbank, die für Netzwerkzugriffe hoch optimiert ist. Von einem Arbeitsplatz wird auf die Win-IMOS Datenbank über das TCP/IP-Protokoll (Internetprotokoll) zugegriffen. Wie auch im Internet hat jeder Computer in einem lokalen Netzwerk eine IP-Adresse. Das ist bildlich gesagt die Hausnummer, über die die Netzwerknutzer auf diesen Computer zugreifen.

Wie ermittelt man die IP-Adresse des Win-IMOS Servers?

Am Server (auf dem CD-ROM 1 installiert wurde) klicken Sie auf Start – Ausführen (Windows XP) oder Start – Alle Programme – Zubehör (Windows Vista / Windows 7) - Ausführen, geben **cmd** in das Eingabefeld „Öffnen“ ein und klicken „OK“.

Ein Fenster „Eingabeaufforderung“ wird geöffnet. Hier geben Sie den Befehl **ipconfig** ein und drücken die Eingabetaste. Die IP-Adresse Ihres Computers wird nun ausgegeben.



Im Beispiel links: 192.168.2.4. Notieren Sie bitte **Ihre IP-Adresse**. Sollten Sie die Angabe „IP-Adresse“ nicht vorfinden, schauen Sie bitte nach der Angabe „IPv4-Adresse“. Die mögliche Angabe „IPv6-Adresse“ können Sie ignorieren.

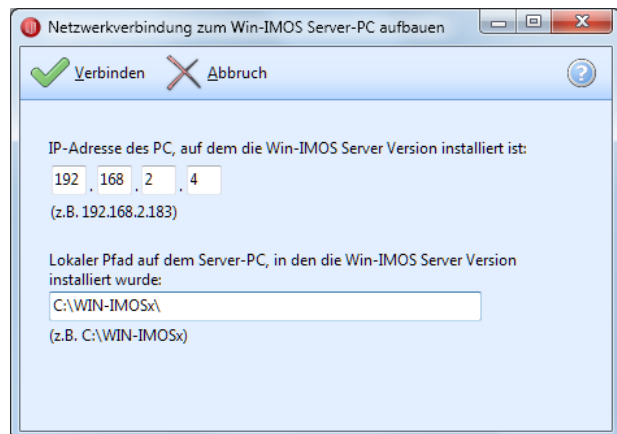
2. Installation der Arbeitsplatzrechner

Auf jedem Arbeitsplatzrechner installieren Sie anschließend CD-ROM 2 (Netzearbeitsplatz CD-ROM, die Sie bei der Bestellung der Netzwerkversion erhalten haben). Starten Sie dafür unter Windows das Installationsprogramm „NETSETUP“ von der CD-ROM. Alle erforderlichen Dateien werden auf der lokalen Festplatte des Arbeitsplatzrechners installiert. Ferner wird ein Symbol zum Starten von Win-IMOS unter Start – (Alle) Programme-Win-IMOS und auf dem Desktop angelegt.

Nach dem ersten Start von Win-IMOS auf dem Arbeitsplatzrechner wird das Netzwerk-Verbindungs Fenster eingeblendet, in dem Sie die IP-Adresse des Servers (siehe 1.2.) eingeben und den Pfad, in dem Win-IMOS auf dem Server installiert wurde (siehe 1.).

Im Beispiel rechts ist die IP-Adresse des Servers **192.168.2.4** und der Pfad zu Win-IMOS auf dem Server **C:\WIN-IMOSx**.

Aus diesen Informationen „IP-Adresse + Pfad“ kann die Verbindung zur Win-IMOS Datenbank vom Arbeitsplatz auf den Server hergestellt werden.



Klicken Sie auf „Verbinden“. Wenn die Verbindungsdaten richtig sind, wird die Arbeitsplatzversion von Win-IMOS gestartet. Die Verbindungsdaten werden selbstverständlich gespeichert und müssen nur dann wieder neu eingegeben werden, wenn eine Verbindung zur Datenbank nicht möglich ist (weil der Win-IMOS Installationsordner auf dem Server verschoben wurde oder der Systemadministrator die IP-Adresse geändert hat).

Die aktuellen Verbindungsinformationen werden unter dem Register *Sonstiges-Netzwerkeinstellungen* angezeigt. Damit ist die Netzwerkinstallation abgeschlossen.

Wiederholen Sie die Installation auf allen anderen Netzearbeitsplatz-Computer und geben Sie beim 1. Start die gültigen Verbindungsinformationen ein.

3. Wichtige Hinweise

Sie erhalten hier Informationen, falls es zu Problemen beim Einrichten von Win-IMOS im Netzwerk kommt.

3.1 Überprüfen, ob der Firebird-Datenbankserver läuft

Der Firebird-Datenbankserver muss auf dem **Server** gestartet sein, damit der Zugriff auf die Win-IMOS Datenbank möglich ist. Bei der Installation von CD-ROM 1 wird der Firebird-Datenbankserver automatisch als Dienst installiert. Sobald Win-IMOS gestartet wird, wird auf den Dienst zugegriffen.

Sollte der Dienst nicht gestartet sein, erhalten Sie beim Start von Win-IMOS die Meldung „Unavailable Database“ bzw. „Datenbank nicht vorhanden“.

Windows XP / Windows Vista: Klicken Sie auf **START – EINSTELLUNGEN – SYSTEMSTEUERUNG** (Windows XP) oder **START – SYSTEMSTEUERUNG** (Windows Vista), eventuell müssen Sie auf der linken Seite auf „klassische Ansicht“ wechseln, damit Sie den Eintrag „**Firebird 2.x Server Manager**“ sehen und mit einem Doppelklick öffnen zu können.

Windows 7: Klicken Sie auf **START – SYSTEMSTEUERUNG**, eventuell müssen Sie die Ansicht von Kategorie auf kleine oder große Symbole ändern (rechts neben der Überschrift „Einstellungen des Computers anpassen“) um den Eintrag „**Firebird 2.x Server Manager**“ zu sehen und mit einem Doppelklick öffnen zu können.



In der ersten Zeile wird angezeigt, ob der Firebird-Datenbankserver läuft. Falls dieser nicht läuft („The Firebird Server ist not running“) klicken Sie auf „Start“, um diesen zu starten.

Klickfeld „Use the Guardian“ sollte markiert sein. Im Bereich „Run“ sollte „as a Service“ gewählt sein, damit der Server als Dienst im Hintergrund läuft und im Bereich „Start“ muss „Automatically“ ausgewählt sein, damit der Firebird-Datenbankserver nach jedem PC-Neustart automatisch als Dienst im Hintergrund gestartet wird.

3.2. Der Firebird-Datenbankserver wurde deinstalliert

Falls in der Systemsteuerung kein Eintrag „Firebird 2.x Server Manager“ (siehe 3.1) vorhanden ist, wurde der Firebird-Datenbankserver versehentlich deinstalliert. Sie können den Firebird-Datenbankserver neu installieren.

Sie finden das Firebird-Setup-Programm entweder im Installationsordner von Win-IMOS auf dem Server (z.B. C:\Programme\WIN-IMOSx\FirebirdSQL) oder Sie erhalten von unserem Support die Datei per E-Mail.

3.3 Die Firewall des Win-IMOS Server konfigurieren

Angesichts von Virenprogrammen, Trojanern etc. sind Computer heutzutage durch eine Firewall geschützt. Wenn auf Ihrem Win-IMOS Server eine Firewall aktiv ist, muss diese so konfiguriert werden, dass einem Win-IMOS Netzarbeitsplatz der Zugriff auf die Win-IMOS Datenbank auf dem

Server erlaubt wird. Ansonsten erhalten Sie beim Start von Win-IMOS auf einem Netzarbeitsplatz die Fehlermeldung „Eine Verbindung zur Win-IMOS Datenbank konnte nicht hergestellt werden. Netzwerkverbindung wurde verweigert.“ oder „Unable to complete network request to host: ...“.

Der Zugriff auf die Firebird-Datenbank wird technisch über einen sogenannten Port (=Tor) ermöglicht. Der Firebird-Datenbankserver ist auf **Port 3050** eingestellt. Port 3050 muss somit in der Firewall freigegeben werden, damit ein Zugriff auf die Datenbank erlaubt wird. Im Beispiel weiter unten wird gezeigt, wie der Port 3050 in der Windows-Firewall (verfügbar ab Version Windows XP SP2) freigegeben wird. Wenn Sie eine Firewall eines anderen Herstellers installiert haben, schauen Sie bitte in der Hilfe des Herstellers nach, wie ein Port freigegeben werden kann.

Beispiel Windows-Firewall

Öffnen Sie die Systemsteuerung und öffnen den Eintrag Windows-Firewall.

Windows – Firewall unter Windows XP und Windows Vista:

Unter Windows XP öffnet sich nun das Fenster für die Einstellungen der Firewall. Unter Windows Vista müssen Sie vorher den Text „Einstellung ändern“ wählen. In dem neu geöffneten Fenster sind Sie automatisch im Register „Allgemein“. Ist die Auswahl „Aktiv“ angeklickt, gehen Sie bitte sicher, dass die Option „Keine Ausnahmen zulassen“ **nicht** angeklickt ist. Falls die Auswahl „Inaktiv“ angeklickt ist, muss kein Port freigegeben werden, da die Firewall nicht aktiv ist.

Wechseln Sie in den Registerreiter „Ausnahmen“ und klicken Sie auf den Schalter „Port“ (Windows Vista: „Port hinzufügen...“). Im Eingabefeld „Name“ geben Sie **firebird** ein und unter Portnummer **3050**. Das Klickfeld TCP bleibt angeklickt. Durch das Beenden mit „OK“ wird der Firebird-Datenbankserver jetzt in die Liste der Ausnahmen aufgenommen.

Erst durch einen Neustart des Computers lässt die Firewall eine Verbindung auf die Win-IMOS Datenbank zu.

Windows – Firewall unter Windows 7:

Um einen Port freizugeben müssen Sie in der Windows Firewall auf der linken Seite auf die Auswahl „Erweiterte Einstellungen“ klicken. Es öffnet sich ein neues Fenster „Windows-Firewall mit erweiterter Sicherheit“. Klicken Sie auf der linken Seite auf „Eingehende Regeln“ und dann rechts auf „Neue Regel“ um den Assistenten zur Freigabe eines Portes zu starten.

In dem ersten Schritt des Assistenten wählen Sie die Option „Port“ aus und klicken auf „Weiter“. Im folgenden Fenster wählen Sie die Einstellung „TCP“ und tragen bei dem Eingabefeld „Bestimmte lokale Ports“ die **3050** ein. Klicken Sie hier ebenfalls auf „Weiter“. Im nächsten Schritt geben Sie an, dass Sie die Verbindung zulassen möchten. Sobald Sie auf „Weiter“ geklickt haben, erscheint der nächste Schritt. In diesem Schritt lassen Sie die aktivierten Optionen „Domäne, Privat, Öffentlich“ aktiviert und gehen über „Weiter“ zum letzten Schritt des Assistenten. Als Abschluss müssen Sie nur noch eine Bezeichnung für die neue Regel angeben. Sie können z.B. firebird oder Win-IMOS angeben.

Auch unter Windows 7 müssen Sie erst einen Neustart des Computers durchführen, damit die Firewall eine Verbindung von einem Netzarbeitsplatz auf die Win-IMOS Datenbank des Servers zulässt.